

Agrotechnische Maßnahmen im Obstgarten im September

ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

Datum 04.09.2026 | **Ausgabe** 9/2026 | **ISSN** 2815-522X | **Sprache** DE

www.plant-protection.com/article/2464?lang=de



Der September kann den Beginn eines deutlicheren Übergangs zum Herbstwetter markieren. Dieser Monat wird voraussichtlich dynamischer ausfallen, mit wechselnden Warmperioden und dem Eindringen kühlerer Luft. Es wird nicht erwartet, dass der Monat durchgehend kalt ist, aber die Wahrscheinlichkeit länger anhaltender Hitze nimmt allmählich ab. Die agrarmeteorologischen Bedingungen werden durch Temperaturen über den klimatischen Normen und Niederschläge um und unter der Monatsnorm bestimmt. Die Niederschläge, die im vergangenen August gefallen sind – lokal und im größten Teil des Landes, mit Ausnahme von Orten in den nordöstlichen und südwestlichen Regionen – liegen unter 30 % der Monatsnorm.

In der ersten und zu Beginn der zweiten Dekade des Septembers wird eine Wahrscheinlichkeit für kurzfristige Niederschläge vorhergesagt, aber nach der vertieften Sommertrockenheit werden sie nicht zu einer wesentlichen Veränderung des Zustands der oberen Bodenschichten führen.

In den ersten Tagen sind Perioden mit sonnigem und warmem Wetter möglich, besonders im Tiefland und in den südlichen Regionen. Die Temperaturen können an manchen Tagen 29–35 °C erreichen, lokal auch etwas höhere Werte.

Allmählich wird jedoch erwartet, dass die Atmosphäre instabiler wird. Mit dem Durchzug von atmosphärischen Fronten und dem Eindringen kühlerer Luft wird die Wahrscheinlichkeit von Niederschlägen und Gewittern zunehmen. Besonders interessant können die Nachmittagsstunden sein, wenn die lokale Erwärmung noch stark genug für die Entwicklung von Cumulonimbus-Wolken ist. Kurzfristige, aber intensive Niederschläge, begleitet von Gewittern und vorübergehender Windverstärkung, sind nicht ausgeschlossen. Das Risiko wird nicht für das gesamte Land gleich sein. Eine höhere Niederschlagswahrscheinlichkeit kann in West- und Zentralbulgarien, den Bergregionen und den nördlichen Teilen des Landes bestehen, während in Südostbulgarien und entlang der Schwarzmeerküste trockenere Perioden häufiger anhalten werden.

Insgesamt wird erwartet, dass die Temperaturen während der ersten Dekade zu Beginn um oder leicht über den klimatischen Normen liegen und dann allmählich sinken.

Am Ende des Zeitraums können die Höchsttemperaturen in vielen Regionen bereits häufiger im Bereich von 23–29 °C liegen.

Während der zweiten Dekade sind häufigere Einbrüche von Luft aus Nord und Nordwest möglich, und bei geeigneter synoptischer Konfiguration – auch aus Nordost. Dies kann zu einem merklichen Temperaturrückgang nach dem Durchzug von atmosphärischen Fronten führen. An manchen Tagen können die Höchsttemperaturen um 20–26 °C bleiben, und bei einem ernsteren Kaltlufteinbruch – sogar niedriger. Die Morgen werden bereits deutlich kühler. In den Tälern und Hochfeldern können die Tiefsttemperaturen auf 8–13°C sinken, und bei klarem und ruhigem Wetter lokal unter diese Werte. In den Bergen wird der Herbst noch deutlicher zu spüren sein.

Über Südbulgarien, die Rhodopen, Strandzha und die südlichen Regionen des Landes können sich bedeutende Niederschlagsprozesse bilden. Gleichzeitig wird es mit dem Durchzug von Kaltfronten Bedingungen für kurzfristige, lokal starke Niederschläge und Gewitter geben. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich das Wetter schnell ändert – von warm und sonnig zu bewölkt, regnerisch und deutlich kühler innerhalb von 24–48 Stunden.

Die Signale für die dritte Dekade des Monats deuten auf eine Fortsetzung des dynamischeren Wetters hin, das für den Übergang zwischen Sommer und Herbst charakteristisch ist. Neue Warmperioden sind möglich, aber die Wahrscheinlichkeit anhaltend heißen Wetters wird bereits relativ gering sein. An einzelnen Tagen können die Temperaturen wieder 25–30 °C erreichen, besonders bei Transport wärmerer Luft aus dem Süden.

Gegen Ende des Monats wird der herbstliche Charakter des Wetters immer häufiger zu spüren sein. Die Morgen werden kühler, und in den Tälern und Hochfeldern sind Werte um 5–10 °C möglich. In den Bergen werden die Temperaturen deutlich niedriger sein, und mit dem Eindringen kalter Luft sind in den höchsten Teilen der Berge die ersten ernsteren winterlichen Erscheinungen möglich. Entlang der Schwarzmeerküste wird das Meer weiterhin einen mildernden Einfluss haben und die Temperaturen dort werden langsamer sinken.

Der Blattapparat der Bäume fotosynthetisiert aktiv und liefert Assimilate für die Ernährung der Früchte, die Differenzierung der Fruchtknospen und die Ablagerung von Reservennährstoffen. Je rechtzeitig die Früchte geerntet werden, desto besser speichern die Bäume Nährstoffe, desto leichter ertragen sie niedrige Wintertemperaturen und tragen im folgenden Jahr normal Früchte.

Früher als üblich, während der dritten Dekade des Septembers, werden die späteren Weintraubensorten ihre technologische Reife erreichen. Das vorhergesagte sonnige und warme Wetter an den meisten Tagen des Monats wird eine Voraussetzung für die Synthese und Ablagerung von mehr Zucker in den Trauben und Früchten der Obstbäume sein.

In Obstbaumschulen

Die Pflege der Saatbeete wird fortgesetzt – sie werden bei Trockenheit bewässert und bearbeitet. Es wird darauf geachtet, dass die Unterlagen nicht austreiben.

Die nach dem Okulieren verwendeten Bindematerialien werden überprüft und, falls die Gefahr einer Einschnürung besteht, gelockert.



Spätestens Mitte des Monats wird das Okulieren (Knospenveredelung) der Unterlagen in der einjährigen Baumschule abgeschlossen.

Der Boden in den Baumschulen, der durch die Veredler verdichtet wurde, wird bearbeitet.

Der Boden in der zweijährigen Baumschule wird ebenfalls bearbeitet.

Die Bereinigung der Mutterplantagen von Verunreinigungen wird fortgesetzt. Jetzt ist die geeignetste Zeit für die Identifizierung der Unterlagen.

In Obstbaumplantagen

Damit das Holz gut aushärten kann, zielt die Pflege in jungen Plantagen auf eine rechtzeitige Beendigung des Wachstums ab. Bei anhaltender Trockenheit, besonders bei Kernobst, wird jedoch eine mäßige Bewässerung empfohlen.



Die Ernte der Herbst-Winter-Apfel- und -Birnensorten beginnt. Das geerntete Erntegut wird transportiert und sortiert. Der Zeitpunkt der Fruchternte muss korrekt bestimmt werden. Die Erntreife der Früchte kann anhand des folgenden Komplexes von Merkmalen bestimmt werden:

- Kraft des Fruchtbehalts. Bei Erntreife trennen sich die Früchte leicht vom tragenden Holz.
- Aufhellung der Farbe von Schale und Fruchtfleisch.
- Festigkeit des Fruchtfleisches. Einem bestimmten Reifegrad entspricht eine bestimmte Festigkeit des Fruchtfleisches. Sie wird mit einem Penetrometer bestimmt.
- Alter der Frucht. Für jede Obstart und Sorte entspricht ein genetisch bestimmter Zeitraum von der Blüte bis zur Erntreife. Bei späten Apfelsorten sind es 130-146 Tage, bei späten Birnensorten – etwa 120 Tage.
- Durch Stärketest. Die Methode beruht auf der Fähigkeit von Stärke, sich unter dem Einfluss von Jod blau zu färben. Bei optimaler Erntreife färbt sich 1/3 bis 1/2 der Schnittfläche blau.

Gegen Ende des Sommers nehmen die Früchte täglich um 1-2 % an Gewicht zu, daher führt eine sehr frühe Ernte zu erheblichen Verlusten. Darüber hinaus haben früh geerntete Früchte nicht den typischen organoleptischen Komplex der Sorte und erwerben ihn auch während der Nachernte-Reifung nicht. Bei spät geernteten Früchten steigt der Anteil der Schäden durch physiologischen Zerfall des Fruchtfleisches, es treten mehlig Konsistenz und Glasigkeit auf.

Die Früchte werden in die Obstanlagen gebracht und die Kammern beladen. Die ordnungsgemäße Lagerung der Früchte wird überwacht.

Die optimale Temperatur für die Obstlagerung beträgt etwa 0 °C, bei relativer Luftfeuchtigkeit von 85-90 %. Die Luft in der Kühlkammer muss zirkuliert werden. Der Luftaustausch während des ersten Lagerungsmonats erfolgt wöchentlich, später ein- oder zweimal im Monat.

Die Ernte der späten Pflaumensorten wird durchgeführt – Strinava, Gabrovska, Angelino.



Walnussfrüchte werden in großem Umfang geerntet. Die Früchte einiger später Pflirsichsorten werden geerntet.



Und gegen Mitte des Monats beginnt die Ernte der Mandelfrüchte. Der geeignetste Moment ist, wenn die fleischige Hülle vollständig geöffnet ist, aber bevor sie getrocknet und an der Schale festgeklebt ist.

In Erdbeerplantagen

Bei Bedarf werden Erdbeerplantagen bewässert – sowohl junge als auch alte.

Das Pflanzmaterial für die Anlage neuer Plantagen wird gerodet und gelagert.

Je nach Pflanzzeit wird das Erdbeer-Pflanzmaterial von den Mutterplantagen von Ende August bis Ende November gerodet. Für die Herbstpflanzung wird es früher gerodet, für die Lagerung im Kühlschrank und für die Sommerpflanzung später, jedoch bei einer Lufttemperatur nicht unter 0 °C. Von den für die Herbstpflanzung bestimmten Pflanzen werden nach dem Roden die durch Krankheiten und Schädlinge geschädigten entfernt. Die übrigen werden von Ausläufern und trockenen Blättern gereinigt, in Bündeln zu 25 oder 50 gebunden, in Kisten oder andere Behälter gelegt und bis zur Pflanzung gelagert, wobei darauf geachtet wird, dass die Wurzeln nicht austrocknen.

Die Pflanzen, die im Kühlschrank gelagert werden, werden gerodet und entblättert. Die Wurzeln werden durch Abschütteln oder Abwaschen mit Wasser von anhaftender Erde gereinigt. Die Pflanzen werden gut angefeuchtet und je 500 Stück in Polyethylenbeutel (35 - 40 x 45 - 50 cm) gelegt. In jeden Beutel wird ein Etikett mit dem Namen der Sorte, der Klasse und der Anzahl der Pflanzen gelegt. Die Beutel werden hermetisch verpackt und bei einer Temperatur von -2 °C gelagert. Die Luftfeuchtigkeit in den Kühlräumen wird über 90 % gehalten.

Die Herbstpflanzung des Pflanzmaterials in den neuen Plantagen wird durchgeführt. Unmittelbar vor dem Pflanzen werden die Wurzeln der Pflanzen bis zu einem frischen lebenden Teil beschnitten, ohne übermäßige Verkürzung. Um die Verdunstung zu verringern werden die alten Blätter entfernt.



Das Pflanzen der Pflanzen erfolgt in einer Tiefe, wie sie vor dem Roden waren, oder etwas tiefer, wobei darauf geachtet wird, dass die Wurzeln nicht gebogen und die Knospe nicht mit Erde bedeckt wird. Der Boden um das Pflanzmaterial wird gut angedrückt und bewässert. Bei frühen Pflanzterminen wird die Bewässerung wiederholt, bei späten – nach etwa 7 Tagen. Nach etwa einer Woche wird der Bestand kontrolliert und die Stellen ausgefallener Pflanzen nachgepflanzt. Bis zum Ende des Herbstes wird 2 - 4 Mal weitere Bewässerung durchgeführt.

In Himbeerplantagen

Die Mutterplantagen werden von Unkraut befreit. Junge und fruchttragende Plantagen werden regelmäßig bearbeitet. Die abgetragenen Ruten werden geschnitten, entfernt und verbrannt (falls dies im August nicht geschehen ist). Die Vorbereitung der Flächen für neue Plantagen wird fortgesetzt.

In Schwarze-Johannisbeer-Plantagen

Bei Trockenheit wirkt sich die Bewässerung sehr gut aus. Je nach Bedarf wird 1-2 Mal bewässert. Der Boden wird regelmäßig bearbeitet.

Die Bewurzelungsbeete werden 1-2 Mal bewässert. Der Boden wird bearbeitet und locker sowie frei von Unkraut gehalten.



Die Flächen für die neuen Plantagen werden vorbereitet – es wird gedüngt (3-5 t Wirtschaftsdünger, 80-100 kg Superphosphat oder die gleiche Menge eines anderen Phosphordüngers, 25-30 kg Kaliumsulfat oder die gleiche Menge eines anderen Kalidüngers pro Dekar), Tiefpflügen.

In Plantagen mit anderen Kulturen

Die Sommerveredelung der Kaukasischen Dattelpflaume mit Knospen der Japanischen Dattelpflaume wird abgeschlossen.

Es wird eine Kontrolle des Anwachsens der Knospen durchgeführt und bei Bedarf werden die Bindematerialien gelockert.

Nachdem der veredelte Trieb der Zitrone eine Höhe von 10-15 cm erreicht hat, wird die Unterlage ohne Zapfen über der Veredelungsstelle abgeschnitten. Zum Aufrichten und Anbinden der Triebe werden kleine Pfähle eingeschlagen.